

“Guter Start ins Kinderleben”

Ergebnisse und Erfahrungen aus Sicht der
Gesundheitshilfe am Beispiel Pforzheim

Priv. Doz. Dr. Rainer Blank

Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie
Kinderzentrum Maulbronn

Niedergelassene
Gynäkologen/Kinderfachärzte
(lt. KV)

Geburtskliniken
Klinikum Pforzheim
Krankenhaus Siloah

Kinderklinik
m. div. Angeboten

Kindertagesstätten
Betreuungsangebote f. Kinder. u.3 J.
ca. 3-5 % d. Altersgruppe
mit flexiblen Öffnungszeiten

**Ambulanter Kinder- und
Jugendpsychiater**

**Kinderzentrum
Maulbronn**
Klinik für Kinderneurologie /
Sozialpädiatrie und ambulantes
Sozialpädiatrisches Zentrum
Konsiliarsprechstunde

Seit 4.Quart. 08

Familienzentrum Au
Babybegrüßungspaket im Stadt.Au
Zum 01.09.08 d.d.FZ Au

Tagespflegemütter
angestrebter Ausstattungsgrad
5 %

Caritasverband
▪ Frühförderung im HPZ mit Risikosprechstunde
a. d. Kinderklinik
▪ Familienhebammenprojekt in Kooperation m. d.
Frühförderung
Entwicklungspsychologische Beratung (geplant)

**Niedergelassene
Kinder- u. Jugend-
psychotherapeuten**
(lt Übersichtsliste i. d. Anlage)

**Mehrgenerationenhaus
Bernhardushaus**

Gesundheitsamt
Kinder- und Jugendärztliche
Sprechstunde

Deutscher Kinderschutzbund
▪ u. a. Familienhebammenprojekt in Kooperation
m. d. Kreisverband der Hebammen
Entwicklungspsychologische Beratung (geplant)

**Mehrgenerationenhaus
Haidach**

**Lukas- Familienzentrum
Maximilianstraße**

**Jugend- und Sozialamt
Soziale Dienste**
▪Beratung nach § 16
▪Allgemeine Jugendhilfe-Beratung
BAV
▪Beratung nach § 18 SGB VIII

Kreisverband der Hebammen
m. div. frei praktizierenden Hebammen
Entwicklungspsychologische Beratung (geplant)

**Angebote
für Familien
mit Kindern von
0 - 3 Jahren**
(Übersicht Stand 30.06.08)

**Praxisgemeinschaft der Hebammen am
Klinikum Pforzheim in Kooperation mit
der Elternschule**

**Offene Gruppenarbeit für
Alleinerziehende**
b. DKSB, Fam.zentrum Au u. Müttertreff
Haidach

Pro familia - Müttercafe
m. Beratung zu div. Hilfen f. Schwangere u.
junge Mütter
Entwicklungspsychologische Beratung (geplant)

**Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche u. d. Eltern a. PF**
Entwicklungspsychologische Berat- (gepl.)

**Mädchenwohngruppe Virginia /
Ev. Hohberghaus**
Mutter-Kind Mehrgenerationenwohnen
Mütterkompetenztraining

**Amb. Kranken-
pflegedienst
Hotzenplotz**

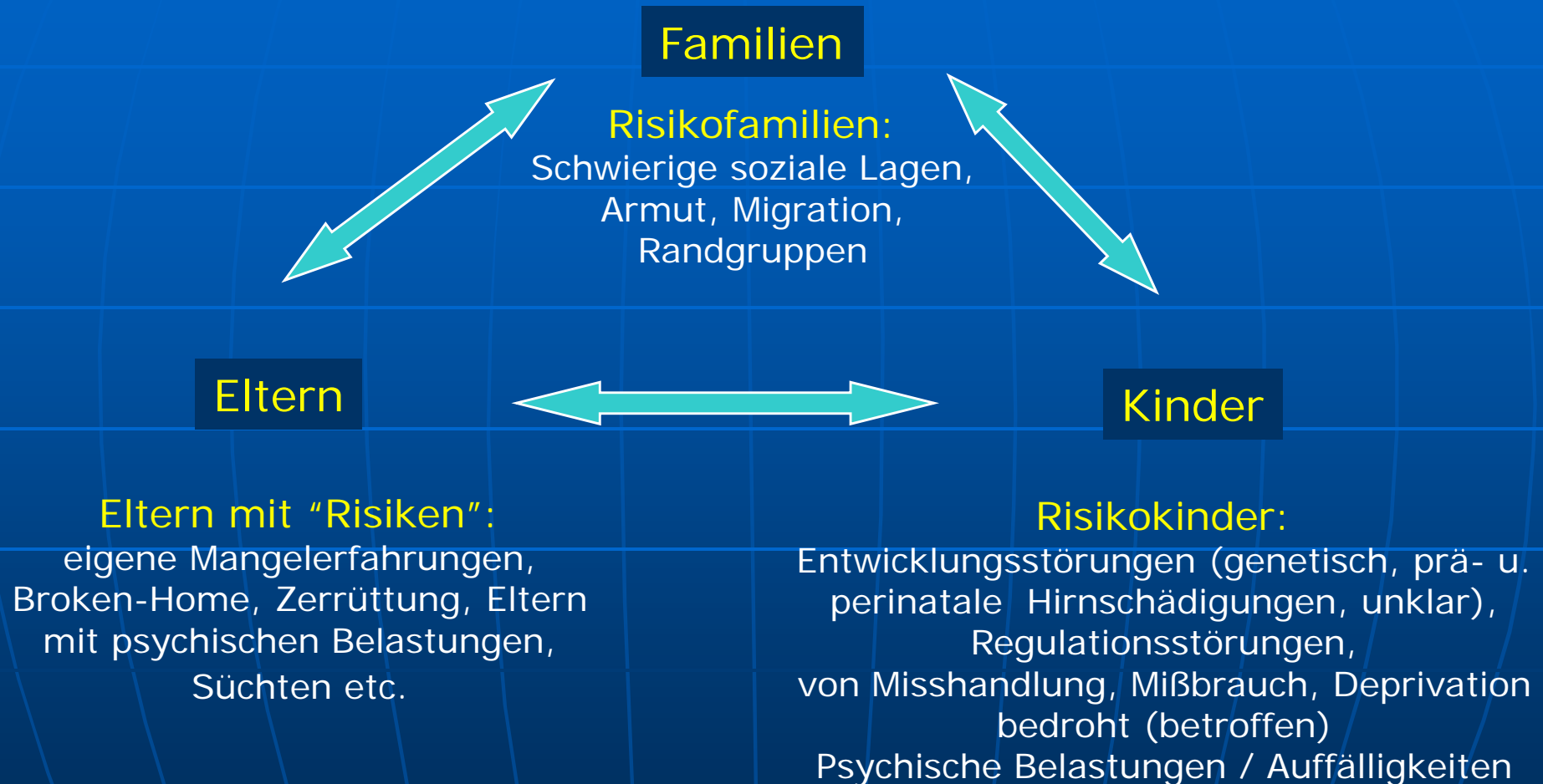
**Offenes
Kinderbetreuungs-
angebot FIZ**

**Flexi - Private
Kinderbetreuung**

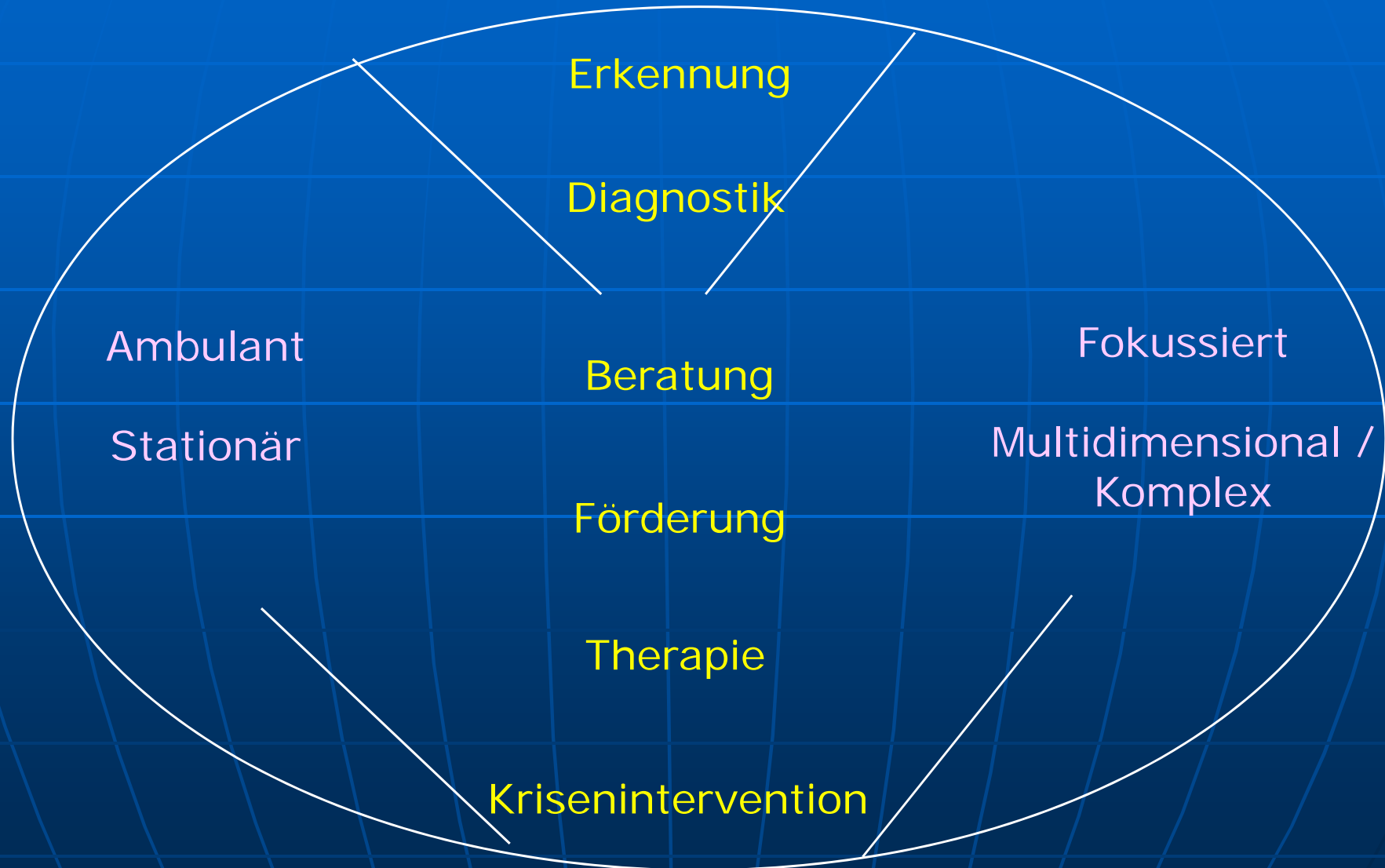
Lilith Beratungsstelle

▪div. Krabbelgruppenangebote
i.d.Stadtteilen siehe
Familienratgeber PFIFF,
▪div. logopädische Angebote

Zielgruppen



"bio - psycho – soziale Problematik"



Erste Schritte

- Gemeinsame Runde Tische mit allen Beteiligten in regelmäßigen Abständen
- Kennenlernen der Multiplikatoren der Jugendhilfe und Gesundheitsszene

“ERKENNUNG”

- Einführung eines **“Anhaltbogens”** zur Risikobestimmung für Frauenkliniken, Kinderklinik und niedergelassene Ärzte
- Besprechung von Fällen

■ Erarbeiten von Risikofaktoren und Konstellationen

- Z. B. Belastungen seitens Kind, Familie etc.
- Z. B. mangelnde Kenntnisse, Wahrnehmung von kindlichen Grundbedürfnissen etc.
- Z. B. negative äußere Faktoren oder innere Faktoren (keine Zeit, beruflicher Druck, Armut oder Desinteresse, mangelnde Motivation / Wille etc.)

Beitrag der Gesundheitshilfe I

Niedergelassene und stationär tätige Gynäkologen / Geburtshelfer

Anlaufstelle von werdenden "Müttern"

(u. a. Pforzheim: höchste Rate an Jugendschwangerschaften in
Baden-Württemberg, hohe (Jugend)-Arbeitslosigkeit)

- > Identifikation von Risikogruppen
- > Anbindung an Familienhebammen

“BERATUNG”

- Entwicklung einer Angebotsstruktur für videogestützte entwicklungspsychologische Beratung
(Unterstützung durch PD Dr. Ziegenhain u. a., KJPP ULM)
 - Schulungen
 - Gespräche mit den Eltern auf der Grundlage eines videogestützten Feedbacks

Beitrag der Gesundheitshilfe II

■ Familienhebammenmodell

- Bereits in Pforzheim allseits bekannt
- Wird von allen bei Bedarf in Anspruch genommen
- Effektive und zeitnahe Kommunikationswege über jeweilige Koordinatorinnen

“BERATUNG”

Beitrag der Gesundheitshilfe III

Kinderklinik als Anlaufstelle

im Rahmen der Geburt (Neonatologisches Zentrum)
im Rahmen von Notfällen

- Fortbildung in der Kinderklinik Pforzheim über
 - Symptomdeutung von Kindesmisshandlungen
 - Verbesserung der Fachkompetenz bei Sozialpädagogen
 - Verbesserung der Kommunikation

“ERKENNUNG, DIAGNOSTIK”

Beitrag der Gesundheitshilfe III

Kinderklinik

“Schreibaby” - Sprechstunde
neonatologische Nachsorge

Erkennung von Frühförderbedarf

“DIAGNOSTIK, BERATUNG”

Beitrag der Gesundheitshilfe IV

Kinder- und Jugendarzt als Anlaufstelle

bei Notfällen nach der Geburt

bei Vorsorgeuntersuchungen

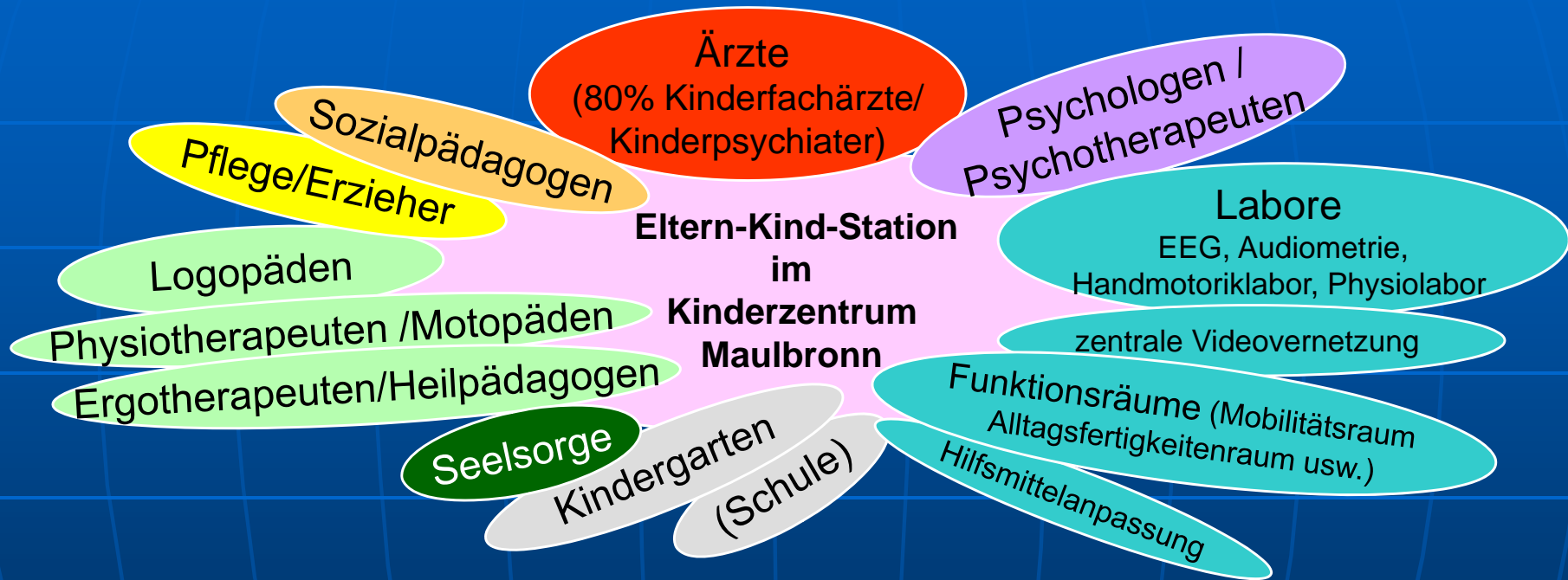
bei der kinderärztlichen Grundversorgung

“DIAGNOSTIK, BERATUNG”

Beitrag der Gesundheitshilfe V

Ambulante (SPZ) sowie stationäre Sozialpädiatrie am Beispiel Kinderzentrum Maulbronn





Komplexdiagnostik, therapie-, förderbedürftige Problematik?
 Eltern: anleitungsfähig? Motivation? Gefährdungspotential?
 Fehlerhafte Primäreinschätzung?
 Intensivanleitung oder/und soziale Maßnahmen?

Vernetzung: Jugendhilfe - Gesundheitshilfe

Sozialpädiatrische Konsilsprechstunde im Jugendamt

bei Bedarf 1x/Monat, Psychosoziale Notfallsituation / komplexe sozialpädiatrische Fragestellung

Hilfebedarf vorwiegend 0-7 Jahre, in Absprache auch ältere Kinder



- Kinder- und Jugendärzte
 - Kinderklinik Pforzheim
- Kinderzentrum Maulbronn



Einbindung

- der Interdisziplinären Frühförderung im HPZ der Caritas
 - niedergelassener Therapeuten
 - sonderpädagogischer Beratungsstellen
 - des Kinderschutzbundes e. V.
 - Pro Familia
 - weiterer Beratungsstellen

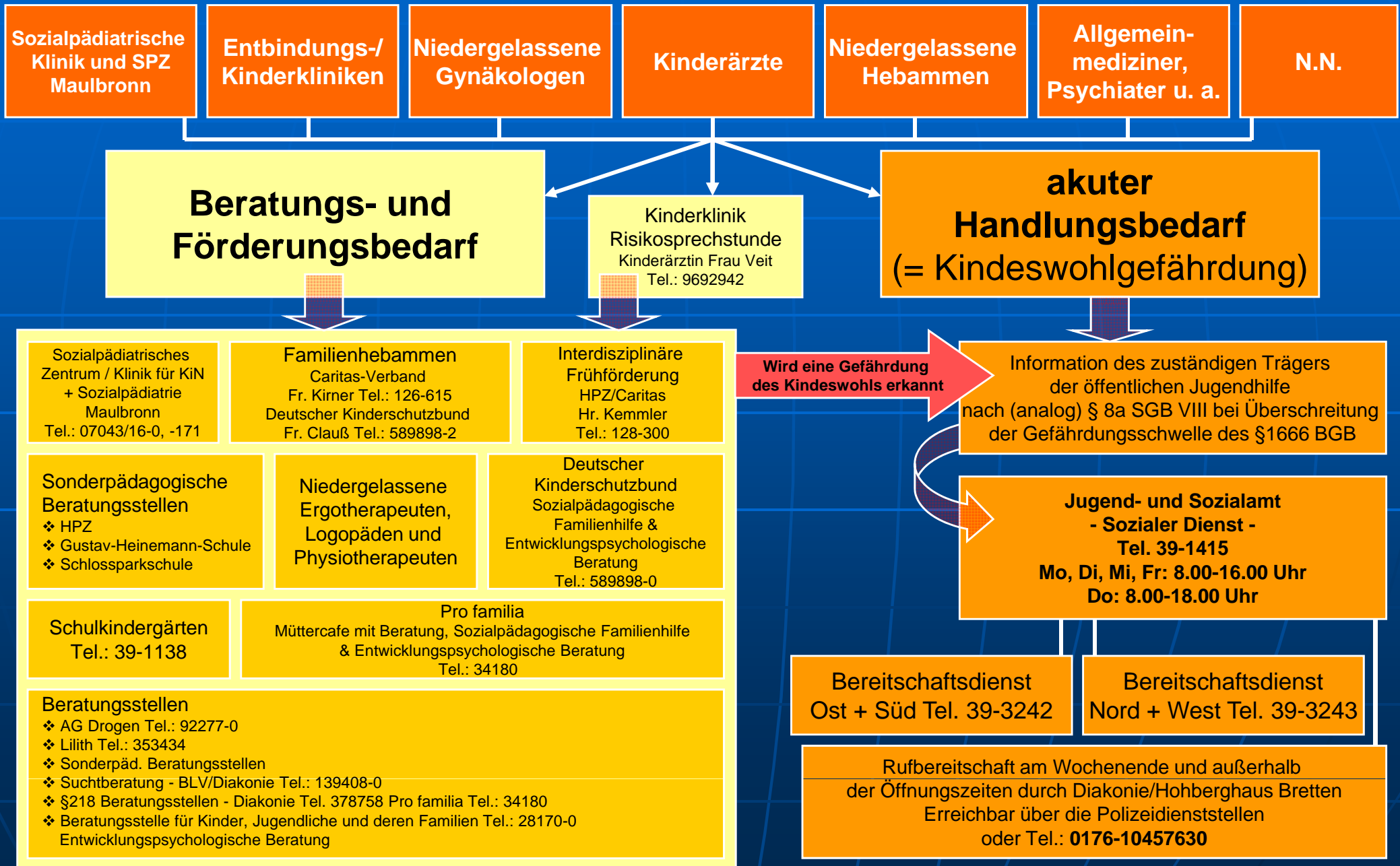
■ Weitere Planungen

- Weitere halbjährliche Treffen:
Kooperations- und Netzwerkentwicklung
 - Weitere Kompetenzbündelung zw. Gesundheitshilfe und Jugendhilfe
 - Unterstützung der ambulanten Ärzteschaft (bzw. Ihrer Fachgruppenvertreter: Dr. Haist/Gynäkologie sowie Dr. Jauch/Kinderheilkunde)
 - Verstärktes Bewußtsein/Informationsvermittlung

Durch erhöhte Wahrnehmung sowie verbesserten Zugang zu Hochrisikofamilien ergeben sich als **Forderungen:**

- Beibehaltung der Frühförderangebote im bisherigen Umfang
- Anpassung nachgeschalteter spezialisierter komplexer Intensiv-Versorgungsangebote

Orientierungshilfe für die Kooperationspartner der Gesundheitshilfe über die Angebotsstruktur für gefährdete Kinder unter 3 Jahren



Vielen Dank

**an alle Teilnehmer des
"Guten Startes.." in Pforzheim**

insbesondere dem Koordinator des Kreises
Herrn Könné (Jugendamt Pforzheim) und MitarbeiterInnen

**an Prof. Fegert, Frau PD Dr. Ziegenhain und
MitarbeiterInnen**

an die verantwortlichen Ministerien

all jenen, die Pforzheim als Modellregion ausgewählt
haben und uns unterstützt haben

